

Mannheimer Morgen, 22. Mai 2013

Innenstadt: Jugendliche der Eberhard-Gothein-Schule spenden 1700 Euro / Diesmal besonders viel beim Basar Erlöst

Berufsschüler unterstützen Kinderhospiz „Clara“



Übergabe der Spende mit einem großen Symbolscheck.

BILD: OST

Seit zehn Jahren unterstützen die Schüler der Eberhard-Gothein-Schule jährlich mit dem Erlös aus ihrem Weihnachtsbasar soziale Einrichtungen in Mannheim. In diesem Jahr haben sich die engagierten Jugendlichen selbst übertroffen. Beim Weihnachtsbasar der Berufsschule Ende Dezember kamen 1666 Euro zusammen. „Das ist eine Rekordsumme, so viel gab es noch nie“, berichtete Lehrer Tim Kappes. Den Erlös haben die Schüler auf 1700 Euro aufgerundet – als Spende für den ökumenisch ambulanten Kinder und Jugendhospizdienst „Clara“.

Den großen symbolischen Spendenscheck überreichten die Vertreter der Schülermitverwaltung (SMV), Karolina Balinska, Judith Jörger und Sven Martinez, unlängst vor der Got-

hein-Schule an „Clara“-Leiterin Sigrid Schäfer. Auch in diesem Jahr sollte der Spendenbetrag wieder an eine gemeinnützige Mannheimer Einrichtung gehen, erklärte SMV-Sprecher Sven Martinez bei der Scheckübergabe.

Entlastet Familien

Die Idee, den Erlös des Weihnachtsbasars an „Clara“ zu spenden, hatte Schülerin Nadine Krüger. Ihr Vater ist der Vorsitzende der Mannheimer Motorradfahrer-Vereinigung e.V., der 2010 eine erkleckliche Summe an „Clara“ spendete. Nadine Krüger stellte ihren Mitschülern die besondere Einrichtung vor: Der ambulante Hospizdienst – getragen wird er von der Diakonie und vom Caritasverband Mannheim – begleitet und

entlastet Familien mit schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen. Der Dienst steht auch bei Tod und Trauer zur Seite. Derzeit werden 18 Familien vom ambulanten Hospizdienst betreut, berichtete Clara-Leiterin Schäfer. Sie lobte das Engagement der Schüler. Das gespendete Geld soll verwendet werden für ein Sofa im neuen Aufenthaltsraum, der nach Zusammenlegung von Kinder- und Erwachsenenhospiz in M1, 2 entsteht.

Dort sollen sich Geschwister von schwer erkrankten beziehungsweise sterbenden Kindern erholen können. Auch Schulleiter Walter Schmich dankte den Schülern für ihr Engagement und „die Bereitschaft, denen zu helfen, die schreckliche Schicksale erleiden“. Obwohl die Be-

rufsschüler nicht wie in einem Gymnasium von Anfang bis Ende ihrer Schulzeit, sondern meist nur wenige Jahre zusammen seien und somit auch die SMV-Vertretung regelmäßig wechsele, hätten sie seit 2003 in ihrer Spendenbereitschaft ununterbrochen Kontinuität bewahrt. Dies sei nicht zuletzt den Verbindungslehrern Ilse Pfaller und Tim Kappes zu verdanken sowie den Religionslehrern, deren Unterricht auch das Thema Tod behandle und bei den Schülern auf großes Interesse stoße.

Über ihre jährliche Spendenaktion hinaus wollen die Schüler der Gothein-Schule in diesem Jahr noch eine Initiative zur Typisierung starten. „Das Thema Krebs betrifft auch uns hier in der Berufsschule“, so Sven Martinez.

ost